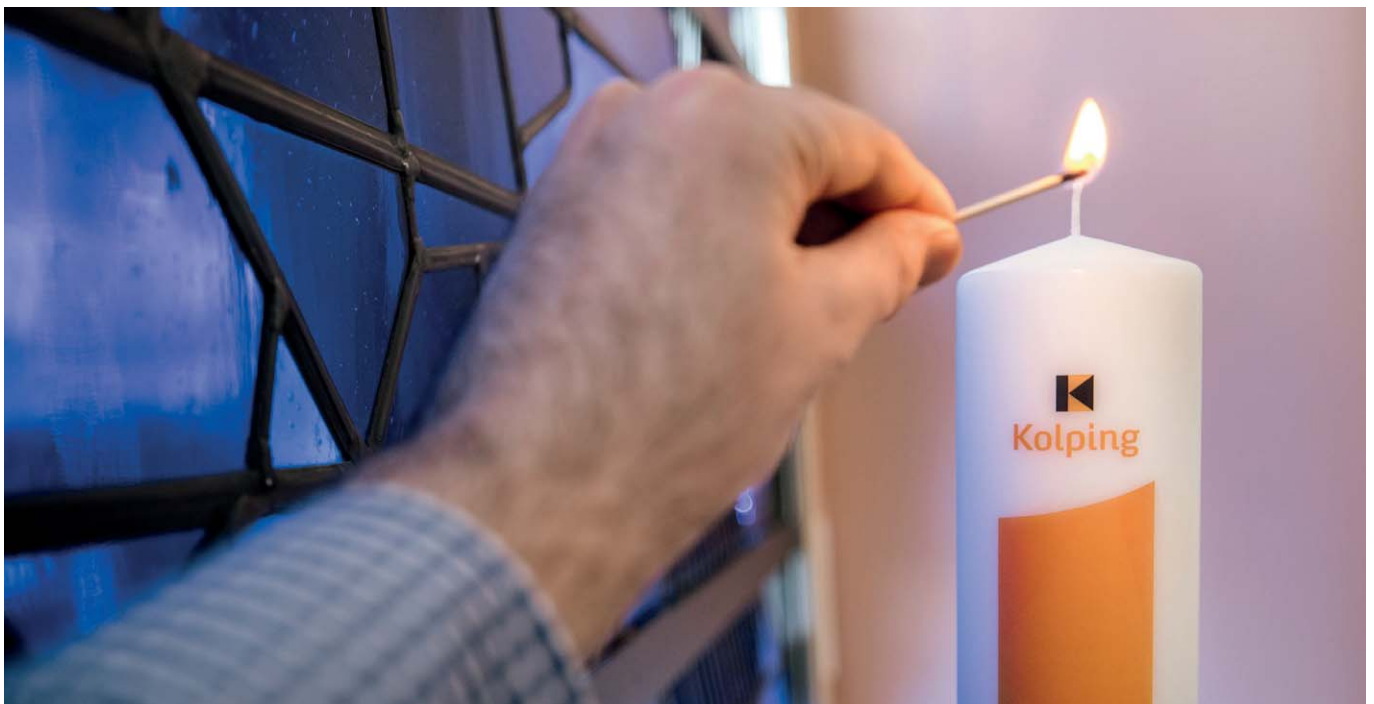


Gottesdienstvorschlag für den

Kolping-Gedenktag

Warum auch das neue Kolping-Logo mehr als bloß ein Erkennungszeichen ist - und wie es erst vor Ort zu einer „Marke“ wird. Von Sebastian Wurmdobler



Auch auf den Kerzen findet sich das neugestaltete einheitliche Erscheinungsbild des Kolpingwerkes.

Wenn man so will, hat das Kolpingwerk Deutschland einen neuen Anstrich bekommen. Schon seit geraumer Zeit kommt das markante Kolping-K deutlich frischer daher – ein Ergebnis des Zukunftsprozesses „Upgrade... unser Weg in die Zukunft“. Und die Arbeit am neuen Erscheinungsbild, dem so genannten Corporate Design, geht weiter (siehe Seiten 16 und 17). Sebastian Wurmdobler vom Diözesanverband Regensburg hat das zum Anlass genommen und für den Kolping-Gedenktag einen Gottesdienstvorschlag entwickelt, der das neue Kolping-Logo aufgreift.

Einführung:

Ich wette, dass fast alle hier wissen, welche Firma beziehungsweise welches Unternehmen hinter folgenden Logos steckt! Ich werde euch mal ein paar bekannte Markenzeichen zeigen und ihr dürft gerne laut rufen, zu welcher Firma es gehört.

Anmerkung: An dieser Stelle können die Markenzeichen bekannter Unternehmen wie Apple, Ikea oder Lego entweder als Ausdruck hochgehalten oder mit Hilfe eines Beamers an die Wand projiziert werden. Das Besondere: Vom Schriftzug, der den Namen des Unternehmens sofort ver-

Foto: Marian Hamacher

raten würde, sind die Logos befreit. Sechs Beispiele sind in der PDF-Datei des Gottesdienstvorschlags zu finden (siehe Kasten am Ende des Artikels).

Genau das ist der Sinn eines Logos beziehungsweise einer Wort-Bild-Marke – sofort erkannt und mit bestimmten Produkten, Eigenschaften, Gefühlen oder Erlebnissen in Verbindung gebracht zu werden. Man nennt das ganze „Corporate Design – Einheitliches Erscheinungsbild“. Auch das Kolpingwerk Deutschland hat im Zuge des Zukunftsprozesses „Upgrade... unser Weg in die Zukunft“ das Kolping-Logo, beziehungsweise die Wort-Bild-Marke überarbeitet. Das Ziel ist es, von vielen Menschen sofort als Kolping erkannt zu werden – hoffentlich verbunden mit positiven Erinnerungen und Gefühlen. Zum anderen soll dieses Corporate Design dazu beitragen, besser als Einheit wahrgenommen zu werden. Von der Kolpingsfamilie bis hin zum Bildungswerk. Daran, dass sich Menschen zum Gebet und zur Feier des Gottesdienstes treffen, kann man Kolping ebenfalls erkennen. So wollen wir nun als Kolpingschwestern und -brüder ganz bewusst unseren Glauben leben, den Kolping-Gedenktag feiern und Jesus Christus, unseren Herrn, um sein Erbarmen bitten.

Kyrie:

K 1: Nicht Angst und Pessimismus sollen unsere Zeichen sein, sondern Mut und Zuversicht.

Herr erbarme dich unser!

K 2: Nicht Missgunst und Neid sollen unsere Zeichen sein, sondern Dankbarkeit und Großzügigkeit.

Christus erbarme dich unser!

K 3: Nicht Trauer und Hoffnungslosigkeit sollen unsere Zeichen sein, sondern Gottvertrauen und Lebensfreude.

Herr erbarme dich unser!

Tagesgebet:

Gott, du hast den seligen Adolph Kolping vom Handwerker zum Priester berufen. Er ist deinem Ruf gefolgt, um durch sein Handeln und Wirken ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht zu setzen. Auf seine Fürsprache gib uns Einsicht in die Nöte unserer Zeit und schenke

uns einen wachen Geist, damit auch wir durch unsere Nachfolge deine Liebe leben. Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen!

Evangelium

Joh 13,31-33a.34-35

Ansprache:

Liebe Kolpingschwestern und -brüder!

Verehrte Gemeinde!

Seit 1928 gibt es das Kolpingzeichen – das Kolping-K – so wie wir es heute kennen. Auf der Titelseite der Januarausgabe des Kolpingblattes von 1928 wurde es erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Seitdem ist dieses Kolping-K das Erkennungszeichen des Verbandes. Unser Erkennungszeichen. Insider wissen, was alles hinter diesem Zeichen steckt; dass es sich um einen weltweiten Verband handelt, der in über 60 Ländern dieser Erde vertreten ist und dass es derzeit in Deutschland über 220 000 Mitglieder gibt, die wiederum in 2326 Kolpingsfamilien beheimatet sind. Oder dass es verschiedene Einrichtungen wie Kolpinghäuser, Kolping-Bildungswerke und Kolping-Familienferienstätten gibt. In vielen Ortschaften wird Kolping mit der Altkleidersammlung, Zeltlager und der Nikolausaktion in Verbindung gebracht. Und unter den Namen Kolping organisieren sich Familienkreise, Theatergruppen, Spielmannszüge, Karnevals-/Faschingsgesellschaften, Kegelervereine und vieles mehr.

Bei dieser Bandbreite und Vielfalt, die Kolping bietet, kommt mir der Werbespruch einer Supermarktkette in den Sinn: „Kolping – einmal hin, alles drin“. Zugegeben, das klingt schon etwas spöttisch. Vielleicht ist das gerade auch unser Dilemma, dass unter dem Namen Kolping alles möglich ist – oder auch nichts. Dadurch wird es nicht einfach, uns ein einheitliches Profil zu geben. Es wäre wünschenswert, dass durch die Neugestaltung des Logos die Außenwirkung geschärft wird und wir als eine besondere „Marke“ gerade von Außenstehenden wahrgenommen werden. Doch möglicherweise ist die Vielfalt, die Kolping bietet, auch unsere Chance. Denn wer steckt letztendlich dahinter? Wer steckt denn hinter den Statistikzahlen, hinter den Einrichtungen, hinter den Aktionen und Gruppierungen? Menschen. Du. Ich. Wir! ▶

► Manche mögen sich darüber aufregen, dass das alte Logo auch noch getaugt hätte, dass ihnen die Design-Richtlinien zu streng sind oder dass jetzt sämtliche Briefbögen, Internetauftritte, T-Shirts oder Flyer geändert werden müssen. Doch das Ziel, als Kolping mit einem einheitlichen Erscheinungsbild in Kirche und Gesellschaft wahrgenommen zu werden, ist durchaus berechtigt. Nicht umsonst nennt man die Entwicklung einer Marke auch „Branding“. Dessen Hauptziel ist es, die eigenen Dienstleistungen und Produkte vom Angebot der Wettbewerber abzugrenzen sowie mit konkreten Botschaften und Emotionen zu verknüpfen.

Kolping soll also mit konkreten Botschaften und Emotionen in Verbindung gebracht werden. Und genau da kommen wir ins Spiel. Wir, die sich Kolpingschwestern und -brüder nennen, sind es doch, die aus dem neuen Logo eine „Marke“ machen müssen. Eine Marke, die mit Leben gefüllt werden soll; eine Marke, in der christliche Werte gelten; eine Marke, die geprägt ist von einer respektvollen und achtsamen Haltung; eine Marke, die deutlich macht: Kolping ist eine offene Gemeinschaft, die fest im Glauben verwurzelt ist und mitten im Leben steht. Dabei darf die Vielfalt, die unter Kolping möglich ist, durchaus sein. Denn durch die Vielfalt können wir auch viele Menschen ansprechen: Junge und Alte, Familien und Alleinstehende, Handwerker und Akademiker, Bekenntnislose und Gläubige, Hilfesuchende und Engagierte, Trauernde und Lebenslustige,...

Doch eines sollte uns bei unserem Kolping-Engagement – egal ob ehrenamtlich in den Kolpingsfamilien oder beruflich in den Kolping-Einrichtungen – alle einen: die Haltung, mit denen wir Menschen begegnen. Damit die Botschaft Jesu Christi sich weiter verbreitet und die Liebe Gottes unter den Menschen lebendig bleibt, hat Jesus seinen Jüngern einen klaren Auftrag mitgegeben: „Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ (Joh, 13,34-35).

Daran werden alle erkennen, dass ihr hier meine Jüngerinnen und Jünger seid: **Wenn ihr einander liebt.** Daran werden alle erkennen, dass ihr hier Kolpingschwestern und -brüder seid: **Wenn ihr einander liebt.**

Diese von der Liebe Jesu Christi geprägte Haltung muss unser Corporate Design sein, unser Erkennungszeichen. Genau das sollen und müssen die Menschen spüren und erleben, wenn sie mit Kolping in Kontakt kommen. Genau das soll und muss hinter dem neuen Logo stecken.

Dass das eine anspruchsvolle Aufgabe ist, steht außer Frage. Adolph Kolping hat uns mit seinem Leben und mit seinem Glauben gezeigt, dass es möglich ist, diesem Auftrag Jesu Christi gerecht zu werden. Wenn wir auf das Logo, auf die Wort-Bild-Marke blicken – egal ob alt oder neu – soll uns eben Adolph Kolping als Vorbild für unser Leben, für unser soziales Engagement und für unseren Glauben dienen.

Durch die Art und Weise wie wir reden, fühlen und handeln, können wir das Kolping-Logo im Alltag aufleuchten lassen, führen wir das Werk Adolph Kolpings weiter und bringen letztlich Gott ins Spiel. Das verlangt von uns, dass wir immer und überall, egal ob im familiären Umfeld, in der Schule, in der Arbeitswelt, in der Kirche, am Sportplatz,... als Kolpingmitglieder, als Christen bewusst auftreten. Denn daran werden sie uns als Kolpingschwestern und -brüder, als Jüngerinnen und Jünger erkennen...

- ...wenn wir den Mund aufmachen und Ungerechtigkeiten anprangern.
- ...wenn wir einander vorurteilsfrei begegnen und den Wert eines jeden Menschen nicht in Frage stellen.
- ...wenn wir zur Gemeinschaft einladen und Menschen eine Heimat schenken.
- ...wenn wir tatkräftig anpacken, anstatt zu jammern.
- ...wenn wir uns zum Gebet versammeln und miteinander Gottesdienst feiern.
- ...wenn wir den ersten Schritt wagen und die Hand zur Versöhnung ausstrecken.
- ...wenn wir trotz Trauer und Schmerz der Liebe Gottes vertrauen.

Das Kolping-K, ist mehr als nur ein Erkennungszeichen. Es steht für eine offene Gemeinschaft, für Menschen, die im Glauben verwurzelt sind und mitten im Leben stehen, für Hilfe und Unterstützung, wenn Menschen in Not sind. Es steht für politisches Engagement und Vermittlung von Werten, für Bildung

und Kultur und für die Bereitschaft, Verantwortung für andere zu übernehmen. Daran werden alle erkennen... In diesem Sinne: Treu Kolping!

Glaubensbekenntnis

Fürbitten:

Guter Gott, der selige Adolph Kolping betete: „Unterstütze mich, o Herr, mit deiner Gnade, denn ohne dich vermag ich nichts.“ In diesem Sinne und mit seinen Worten wenden wir uns vertrauensvoll an dich:

F1: „Mit bloßen Worten wird nimmer und nirgendwo was rechtes ausgerichtet. Die Tat muss endlich überall den Ausschlag geben.“

Wir bitten dich für uns und für alle Menschen um ein mitfühlendes Herz und einen wachen Verstand, damit wir mutig unser Christsein im Alltag leben und dort anpacken, wo unsere Hilfe benötigt wird. Christus höre uns!

Christus, erhöhe uns!

F2: „Die Menschen sind alle nach Gottes Ebenbild geschaffen und sollen darum respektiert werden.“

Wir bitten dich für uns und für alle Menschen um die Kraft der Liebe, damit wir einander respektvoll und vorurteilsfrei begegnen können.

F 3: „Es ist auch eine soziale Wahrheit, dass der Mensch nicht bloß vom Brote lebt, sondern des Wortes Gottes bedarf, um zu existieren.“

Wir bitten dich für uns und für alle Menschen um Gottvertrauen, damit wir uns auch in den dunkelsten Stunden unseres Lebens einander beistehen können und dadurch spüren, dass du mitten unter uns bist.

F4: „Die Auferstehung des Herrn hat die Menschen umgewandelt und dem irdischen Leben eine neue Richtung gegeben.“

Wir bitten dich für uns und für alle Menschen um die Gewissheit, dass unsere lieben Verstorbenen bei dir in Frieden leben dürfen. Christus höre uns!

Guter Gott, lass uns auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping an der Verwirklichung unserer Bitten tatkräftig mitwirken. Gib uns die Gaben, durch die Adolph Kolping sein

Werk prägte: Begeisterung, Tatkraft, Mut, Freude, Verantwortung und Gottvertrauen. All das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung

Gabengebet:

Gott, so wie du Brot und Wein wandelst, so wandle unsere Ängste in Mut, unseren Zweifel in Vertrauen, unseren Zorn in Freude. Stärke uns durch dieses Mahl im Glauben und in unserer Nachfolge, damit wir es schaffen, wie Adolph Kolping unser Christsein im Alltag zu leben. Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen

Schlussgebet:

Gott, du bist das Leben. Du bist da, wo Menschen deine Liebe weiterschenken. Du bist da, wo Menschen ohne Vorurteile zueinander finden. Du bist da, wo Menschen ein versöhnendes Wort sprechen. Dass du, Gott, mitten unter uns bist und uns mit deinem Segen begleitest, dafür wir danken wir dir. Lass uns wie Adolph Kolping immer wieder deine Nähe spüren, damit wir tiefes Glück finden auf all unseren Wegen, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Schlusslied:

Wir sind Kolping, Vater Kolping oder Kolping-Grablied. ◀

ANREGUNG

Postkarte und Kolpingquiz

Eine Idee wäre es, als Erinnerung an den gemeinsamen Gottesdienst und als Aufforderung zum Handeln die Postkarte „Daran werden alle erkennen...“ des DV Regensburg auszuteilen. Zu finden ist sie im Internet unter:

■ <https://t1p.de/Kolping-Postkarte>

Die PDF-Datei des Gottesdienstvorschlags mitsamt den Firmenlogos kann hier heruntergeladen werden:

■ <https://t1p.de/Arbeitshilfe-Regensburg>

Um den Kolpinggedenktag generationsübergreifend zu feiern, hat der DV Münster ein Kolpingquiz entwickelt. 40 Fragen und die richtigen Antworten gibt es hier:

■ <https://t1p.de/Arbeitshilfe-Muenster>